



Zitate-Forum 59

Spruchwort:

Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird.

Andreas Chargel, Göttingen:

Solange der Bezug zum Essen gewahrt bleibt, führt Warten zu einem gewünschten Zustand. Bei der Übertragung auf andere Situationen allerdings ist die Frage, inwieweit die Metapher noch gültig ist. Wissen wir, ob ein unerwünschter Zustand sich nach einiger Zeit bessern wird? Oft wissen wir dies nicht und geben mit obiger Sentenz nur unserer Hoffnung auf Besserung Ausdruck. Wenn wir die Situation nicht einschätzen können, kann sie sich durch Warten sogar verschlimmern. In diesem Fall ist guter Rat teuer. Was tun, warten oder handeln? Das Leben ist und bleibt ein Risiko.

Erich Halgenot, Düsseldorf:

Es ist eine Erscheinung des Zeitgeistes von heute, immer das Schlimmste heraufzubeschwören. Aber meistens kommt es nicht schlimmer. Dennoch wird immer überlegt, was im schlimmsten Fall passieren könnte. Und dann werden vorbeugende Maßnahmen ergriffen. Falls doch etwas schief gehen sollte: Wen kann man haftbar machen? Aus diesen Gründen werden zum Teil Abstrusitäten realisiert und Normalitäten verboten. Wäre es nicht einfach schön, sich wortwörtlich an das Zitat zu halten? Also etwas gelassener und lebensnaher an die Dinge heranzugehen? Und nicht den aus theoretischer Sicht äußerst denkbaren Fall in Betracht zu ziehen. Für mich und meine Lebenseinstellung passt das Zitat.

Vera Homsky, Prag:

Schlimmen Befürchtungen, Panikmache und Einschüchterungen begegnet man in der Tat am besten mit dem Hinweis auf Abkühlung. Es gibt allerdings und tröstlich gemeinte Feststellungen, die leichtfertig sind. In der Geschichte gibt es zahlreiche Beispiele, vor allem in der Politik, die zeigen, dass es in der Katastrophe enden kann. Da kamen Leute an die Macht, die zu Not, Elend und Trümmerhaufen geführt haben.

Franz de Jong, Mühlheim:

Sich anbahnende Bedrohungen werden selten realistisch eingeschätzt. Entweder werden sie zu Weltuntergangsszenarien aufgebauscht oder als halb so schlimm abgetan. Sympathisch sind mir die unverwüstlichen Optimisten, die sich dennoch ihren Realitätssinn bewahren. Etwa die Kölner, die unbeirrt daran festhalten, es sei noch immer gut gegangen – egal was passiert.



Zitate früherer Foren:

Paul Claudel:

Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.

Kurt Tucholsky:

Das Gegenteil von gut ist nicht böse, sondern gut gemeint.

Joachim Ringelnatz:

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

Alle bisherigen Foren sind über den Parallel-Link der Startseite, rechte Spalte, zu erreichen.